

Telefon: 233-25461
Telefax: 233-27966

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Wirtschaftsförderung
Grundlagen der
Wirtschaftspolitik

Forschungs- und Innovationsbericht der Landeshauptstadt München 2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03286

Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 22.06.2021
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Bekanntgabe

| | |
|---|--|
| Anlass | Veröffentlichung des „Forschungs- und Innovationsberichts der Landeshauptstadt München 2021“ |
| Inhalt | Information des Stadtrates über die Forschungs- und Innovationsvorhaben der Stadtverwaltung, ihrer Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften, die 2020 initiiert bzw. umgesetzt wurden. |
| Gesamtkosten/ Gesamterlöse | -/- |
| Gesucht werden kann im RIS auch nach | Forschung, Innovation, Smart City, Digitalisierung, Mobilität, Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Gesundheit |
| Ortsangabe | -/- |

Forschungs- und Innovationsbericht der Landeshauptstadt München 2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03286

1 Anlage

Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 22.06.2021

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München und ihre Tochterunternehmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsraums München. Zur Dokumentation innovativer Maßnahmen und Projekte, die seitens der Stadtverwaltung umgesetzt werden, wurde das Referat für Arbeit und Wirtschaft im Jahr 2011 vom Stadtrat beauftragt, jährlich einen „Forschungs- und Innovationsbericht der Landeshauptstadt München“ herauszugeben. Der vorliegende Bericht stellt erneut eine Gesamtschau bedeutender Innovationen beziehungsweise neuer Technologien für städtische Produkte, Dienstleistungen und Verfahren dar, die im vergangenen Jahr zum Nutzen der Bürger*innen und der hier ansässigen Unternehmen in der Stadtverwaltung, ihren Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften initiiert und/oder umgesetzt wurden. Auch Forschungsprojekte, die einer Umsetzung vorausgehen oder diese begleiten, finden im Bericht Platz. Die Beiträge der Referate, Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt München wurden dazu in dieser Broschüre zusammengetragen.

Zu Beginn des Berichts wird der aktuelle Stand zum Munich Urban Colab dargestellt: Das Innovations- und Gründungszentrum wird am 28. Juni 2021 offiziell eröffnet, um seine Rolle als Katalysator für nachhaltige Lösungen für die Stadt der Zukunft aufzunehmen. Erste gemeinsame Projekte der Landeshauptstadt München mit dem Ökosystem des Colabs werden vorgestellt, darunter das Virtual Skills Lab zur Zukunft der Pflege und das Mobilitätslabor von SWM / MVG.

Viele aktuelle Innovationsprojekte der Landeshauptstadt sind zugleich auch Digitalisierungsvorhaben. Über den Stand der Digitalisierung wurde im März 2021 im Digitalisierungsbericht des IT-Referats umfassend berichtet. Der Forschungs- und Innovationsbericht beleuchtet nunmehr einzelne innovative Vorhaben im Bereich der Digitalisierung, wie das Programm „neoHR“ für das städtische Personalmanagement, den online Wohnungsantrag beim Sozialreferat / Amt für Wohnen und Migration, das Analyse- und Matchingtool

„Insights Dashboard“ auf der Munich Startup Plattform und die Pilotierung einer Blockchain Technologie bei der Verifikation von Dokumenten.

Im Bereich „Smart City“ werden vielfältige Vorhaben vorgestellt, die sowohl auf lokaler Ebene als auch im EU-Kontext erprobt wurden. Im Rahmen des städtischen Innovationswettbewerbs wurden unter anderem ein digitaler Vertriebsweg für Wochen- und Bauernmarkthändler pilotiert, den Möglichkeiten einer Blockchain-Anwendung für die Verbesserung der Kundenzufriedenheit nachgegangen und der Einsatz von Gamifikation zur Motivation zu energiesparendem Handeln getestet. Das EU-Projekt Smarter Together wurde abgeschlossen und die Erkenntnisse aus dem Projekt wurden nun final ausgewertet. Im Rahmen des neu gestarteten Projektes Connected Urban Twins werden neue Anwendungsfälle für digitale Zwillinge entwickelt und erprobt, die zu einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Stadtentwicklung und transparenten Beteiligung der Stadtgesellschaft führen sollen. Die Erfassung von Sensordaten nimmt stadtweit an Bedeutung zu. Sie werden zum Beispiel eingesetzt für die Verkehrsplanung, Verkehrssteuerung und Fahrgastinformation beim Münchner Verkehrs- und Tarifverbund, für eine zielgenaue Leerung der Altkleidercontainer durch den Abfallwirtschaftsbetrieb München oder für eine prompte Fehlerbehebung bei den Netztrafostationen der Stadtwerke München GmbH.

Anschließend richtet sich der Blick auf Stadtgesellschaft und Stadtviertel. Die Innovationen für die Stadt München zielen unter anderem auf mehr Teilhabe ab. Der Forschungs- und Innovationsbericht stellt dazu eine Studie zur Gleichstellung von Frauen und Männern und eine digitale Schnitzeljagd für Kinder vor.

Zum Thema Mobilität wurden 2020 unter anderem verschiedene EU-Projekte weitergeführt und abgeschlossen. Die erprobten Maßnahmen werden in diesen Projekten wissenschaftlich begleitet, um die Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Wirkung und Replikation zu identifizieren. Auch in kleineren Pilotprojekten werden Angebote getestet, die zu nachhaltigeren Mobilitätsverhalten anregen sollen. Darüber hinaus treibt die Stadtwerke München GmbH nicht nur beim ÖPNV, sondern auch im privaten Bereich Maßnahmen zum Umstieg auf E-Mobilität als klimaschonende Alternative voran.

Der Forschungs- und Innovationsbericht gibt des Weiteren einen Überblick über aktuelle nicht-mobilitätsgebundene Vorhaben im Kontext der städtischen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzziele: Dazu zählen die Initiativen zur Zero-Waste-City, die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft im Münchner Bausektor, die Dekarbonisierung der Wärme- und Kälteversorgung, die datenbasierte Aufzeichnung der Energieeinsparpotenziale sowie die Erschließung und Nutzung von Erdwärme.

Der Bereich Gesundheit rundet den Forschungs- und Innovationsbericht ab und ist in der vorliegenden Ausgabe erstmals vertreten. Hier wird unter anderem dargelegt, wie im Rah-

men der Corona-Pandemie ein Frühwarnsystem anhand der Abwasserproben aufgebaut wurde. Des Weiteren wird ein Pilotprojekt vorgestellt, das zeigt, wie Virtual Reality auch im Bereich der Pflege und Pflege-Ausbildung erfolgreich zum Einsatz kommen kann.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin für Wirtschaftsförderung, Frau Stadträtin Gabriele Neff, haben jeweils einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

III. Abdruck von I. mit II.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

IV. Wv. RAW - FB 2 – SG 2

zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An den Abfallwirtschaftsbetrieb München

An das Baureferat

An das Direktorium

An das IT-Referat

An das Gesundheitsreferat

An das Kommunalreferat

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Kulturreferat

An das Mobilitätsreferat

An das Personal- und Organisationsreferat

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft – FB 1 - Europa

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft – FB 2 – Wirtschaftsförderung

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft – FB 3 – Komm. Beschäftigungspolitik u Qualifizierung

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft – FB 5 – Beteiligungsmanagement

An das Referat für Bildung und Sport

An das Referat für Klima- und Umweltschutz

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An das Sozialreferat

An die Stadtkämmerei

z.K.

Am